

Ein Auto um 2400 Euro: Billig-Fahrzeuge werden auch im Westen salonfähig

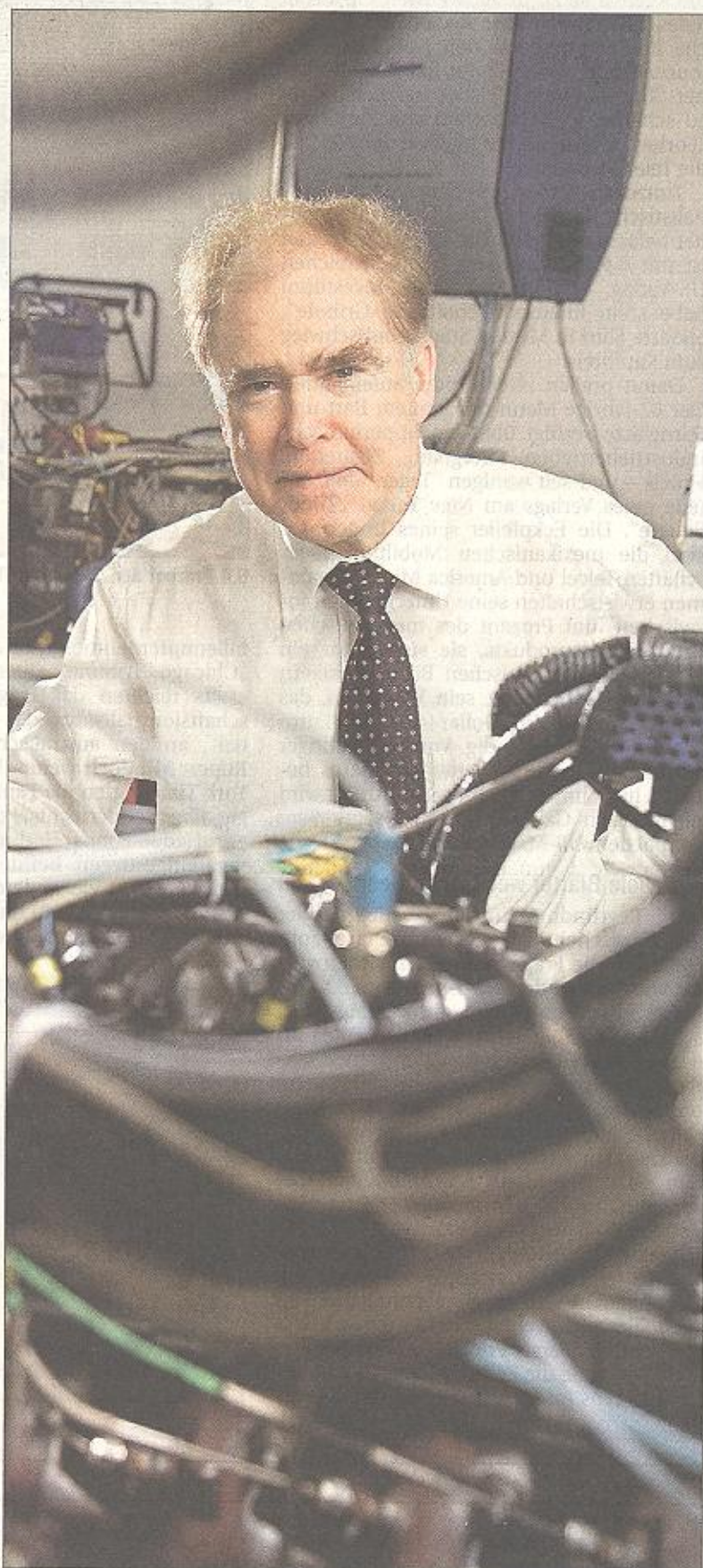
AUTOMOBIL. *Helmut List, Chef der Grazer Motorenschmiede AVL, sieht noch viel Potenzial, um Automotoren sparsamer im Sprit-Verbrauch und umweltfreundlicher zu machen.*

VON KLAUS HÖFLER

GRAZ. Kostengünstig mit dem Auto fahren ohne dass dabei der Fahrspaß auf der Strecke bleibt: Eine nette Vision, aber ist sie auch realisierbar? „Ich bin zuversichtlich“, sagt Helmut List. Seinen Optimismus gründet der Chef des Grazer Motoren- und Antriebsentwicklers AVL List auf das Entwicklungspotenzial im Zusammenspiel der einzelnen Antriebskomponenten, vom Motor über das Getriebe und die Batterie bis zu den diese Teile verbindenden Regel- und Steuersystemen. „Da gibt es noch erhebliches Potenzial um bessere Wirkungsgrade zu erreichen“, ist List überzeugt.

Die AVL forscht und entwickelt in diesen Bereichen seit 60 Jahren. Immer wieder gelangen dabei für die Branche revolutionäre Fortschritte, wie beispielsweise bei der Direkteinspritzung bei Pkw-Benzinmotoren. Heute fließen zehn Prozent des Umsatzes in die betriebseigene Forschung. Mit Erfolg: 70 Prozent der Projekte gehen in die industrielle Serienfertigung. Damit ist die AVL List das weltweit größte private und unabhängige Unternehmen für die Entwicklung von Verbrennungsmotoren, Hybridantrieben, alle Arten von Getrieben sowie für Mess- und Prüfsysteme. Fast sämtliche der großen Automobilhersteller stehen auf der Kundenliste; auch ein Großteil der Formel 1-Teams – List: „Zumindest die, die gewinnen“ – wird mit Prüfständen ausgestattet.

„Wir leben in einer für Ingenieure unglaublich spannenden Zeit“, sagt List. Es gelte, die naturgesetzlichen Barrieren durch technische Innovationen möglichst effizient auszureizen. Beim Verbrennungsmotor sei beispielsweise durch eine verbesserte Sensorik „noch ein erheblicher Sprung nach vorne möglich“, glaubt er. Das gelinge bei Großmotoren schon sehr gut, „bei Pkw-Motoren ist man aber noch meilenweit von einer befriedigenden Lösung entfernt“, sagt List. Schon sehr weit sei man dagegen bei Verbrennungsmotoren in Sachen Emissionsfreiheit (keine praktische Auswirkung auf die Luftqualität): „Das muss unser Ziel sein und wir sind auch schon nahe dran“, ist List zufrieden.



Hybrid als Zukunftslösung

Motoren-Entwickler Helmut List: „Unglaublich spannende Zeit.“ [Bigshot]

Hybrid als Zukunftslösung

Die Zukunft der Antriebstechnologie von Autos sieht er in „vielen Spielarten einer Hybrid-Lösung“: Von Leicht- bis Vollhybrid-Lösungen, beispielsweise einem Elektroantrieb, der zwecks Reichweiten-Ausdehnung mit einem Verbrennungsmotor kombiniert wird. Einer Brennstoffzelle als Antriebsquelle gibt er dagegen zum jetzigen Zeitpunkt wenig Chancen, da der dafür notwendige Wasserstoff „nur schwer verfügbar zu machen und verlustfrei als Energie ins Auto zu bringen ist“. Auch der Zweitakt-Motor, an dem man noch bis vor zehn Jahren intensiv geforscht hat, zählt aufgrund fehlender Begeisterung der Industrie aktuell nicht mehr zu den unmittelbaren Forschungsschwerpunkten der AVL.

List rechnet mit dem Vormarsch von Billig-Autos, wie sie in Indien bereits ab umgerechnet 1500 Euro am Markt sind. „Wir werden der-

artige Low cost-Produkte auch im Westen verstärkt sehen“, ist er überzeugt. Allerdings aufgrund der strengeren Sicherheitsauflagen würden sie hier um rund 60 Prozent mehr kosten.

2008: 18 Prozent Umsatzplus

Das in 50 Ländern vertretene Unternehmen beschäftigt 4300 Mitarbeiter. An 17 Standorten werden Technical Center betrieben, darunter Frankreich, Deutschland, die USA, Korea und Shanghai. Knapp über 2000 Mitarbeiter sind am Headquarter in Graz tätig.

Hier hat Lists Vater Hanns 1948 den Betrieb gegründet. Seit 1979 führt Helmut List als Vorsitzender eines Geschäftsführer-Boards das Unternehmen. 2007 wuchs der Umsatz um 17 Prozent auf 625 Mio. Euro. Für heuer rechnet List mit einem weiteren Plus von 18

Prozent, für 2009 mit „mindestens zehn Prozent“. Über Gewinne schweigt List standhaft. „Das würde in einem Jahr, in dem es vielleicht nicht so gut läuft, nur unnotwendigen Druck der Öffentlichkeit erzeugen“, sagt er.

AUF EINEN BLICK

■ Die vor 60 Jahren gegründete **AVL List GmbH** ist das weltweit größte private Unternehmen für die Entwicklung von Verbrennungs- und Hybridmotoren beziehungsweise Mess- und Prüfsysteme. Weltweit sind 4300 Mitarbeiter beschäftigt, 2000 davon in Graz. Zuletzt wurde bei einer Exportquote von 96 Prozent ein Umsatz von 625 Mio. Euro erwirtschaftet.